

G E M E I N D E R A T

Bericht und Antrag

Nr. 1451
vom 14. April 2011
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Abrechnung Sonderkredit energiepolitisches Programm

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Beschlüsse

Sie haben gestützt auf unseren Bericht und Antrag Nr. 1337 am 8. März 2007 Folgendes beschlossen:

1. Das energiepolitische Programm 2007 - 2010 wird genehmigt.
2. Es wird ein Sonderkredit für vier Jahre in der Höhe von Fr. 240'000.00 bewilligt.

Der Sonderkredit ist in die Bereiche Aktionsprogramm (jährlich Fr. 20'000.00) und Förderprogramm (jährlich Fr. 40'000.00) aufgeteilt:

2 Kredit und Teuerung

2.1 Bewilligte Kredite

Bewilligter Kredit gemäss Beschluss Einwohnerrat vom 8. März 2007 Fr. 240'000.00

2.2 Teuerungsrechnung

Es wurde keine Teuerung verrechnet.

3 Energiepolitisches Programm 2007 – 2010

Mit dem jährlichen Kredit von Fr. 60'000.00 wurden zahlreiche Projekte für eine nachhaltigere Umwelt im privaten wie auch im öffentlichen Bereich eingesetzt. Die Erfolgskontrolle des energiepolitischen Programms, die Sie bereits mit dem B+A Nr. 1435 im September 2010 erhielten, zeigte auf, dass die geplanten Massnahmen umgesetzt wurden und wir unsere Ziele erreicht haben. Wir legen Ihnen nun die Abrechnung dieses gesprochenen Sonderkredits vor. Der Kredit wurde aus zwei Gründen nicht vollständig ausgeschöpft. Erstens war es 2007 nicht voraussehbar wie sich das energiepolitische Umfeld verändern würde und zweitens zeigte sich, dass das System des Aktionsprogramms betreffend Verbuchung der Finanzen zu aufwändig war. Die meisten Projekte im Aktionsprogramm wurden direkt den jeweiligen Departementen belastet.

3.1 Förderprogramm

Für das Förderprogramm standen jährlich Fr.40'000.00 zur Verfügung.

Eine neue Heizung oder eine Sonnenanlage sind grössere Investitionen, bei denen es länger braucht für die Entscheidfindung. Von der ersten Idee, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen bis zur Ausführung, geht es mehrere Monate oder häufig sogar bis über ein Jahr. Deshalb sind

Gesuchseingang und der ausbezahlte Förderbeitrag nicht immer im selben Jahr. Es war dabei schwierig einzuschätzen, ob diese Beiträge wirklich ausbezahlt werden können. Die Tabelle 1 richtet sich nach der Auszahlung und nicht nach dem Gesuchseingang.

Jahr	Holz- heizungen	Wärme- pumpen	Sonnen- kollektoren	Photovoltaik	GEAK	Total
2007		Fr. 8'000.00	Fr. 9'439.00			Fr. 17'439.00
2008	Fr. 2'000.00	Fr. 8'000.00	Fr. 17'259.00	Fr. 13'500.00		Fr. 40'759.00
2009	Fr. 2'000.00	Fr. 13'000.00	Fr. 21'757.00			Fr. 36'757.00
2010	Fr. 2'000.00		Fr. 5'622.00	Fr. 12'000.00	Fr. 3'600.00	Fr. 23'222.00

Tab 1: Auszahlung nach Förderobjekt und Jahr

Der Vorläufer des energiepolitischen Programms war das Massnahmenprogramm "Energie sparen und Luftreinhaltung". Daraus ergab sich ein Übergang vom alten Massnahmenprogramm zum neuen System (energiepolitisches Programm). In der Übergangszeit 2007 konnten Gesuche noch auf das Konto 780.00.361.00 (Massnahmenpläne Luftreinhaltung) verbucht werden. Zudem ergab sich 2007 eine Anlaufzeit. Die ersten Gesuche konnten erst vom Juli an ausbezahlt werden. Die beiden mittleren Jahre 2008 und 2009 sind gut ausgelastet. 2010 nahm der Eingang der Gesuche stark ab, da Sonnenkollektoren und Wärmepumpen nicht mehr gefördert wurden.

Die Veränderung im energiepolitischen Umfeld beeinflusste das Förderprogramm. Die Verdoppelungsaktion des Kantons, die Energiepreise und die Präsenz des Themas in den Medien sensibilisierte die Bevölkerung. Damit gingen 2009 sehr viel mehr Gesuche ein als in anderen Jahren. Die jährlich zur Verfügung stehende Summe von Fr. 40'000.00 war bereits im Mai reserviert, deshalb wurde das Förderprogramm gestoppt. Die Gelegenheit wurde von der Umwelt- und Energiekommission und der Umweltschutzstelle genutzt, das Förderprogramm für 2010 an das neue energiepolitische Umfeld anzupassen. Wir entschieden uns, Doppelförderungen (Sonnenkollektoren) wie auch die auf dem Markt etablierten Wärmepumpen nicht mehr zu unterstützen. Diese Anpassung war sinnvoll, brachte aber gleichzeitig auch mit sich, dass die Anzahl der Gesuche stark abnahm. Der Kredit konnte deshalb 2010 schlussendlich nicht ausgeschöpft werden.

Nicht alle von den eingegangenen Gesuchen konnten ausbezahlt werden. Gründe dafür waren: Unvollständig eingereichte Dokumente, nicht erfüllte Bedingungen, abgelaufene Frist oder Zurückziehen des Gesuchs.

Mit dem Betrag von total Fr. 118'177.00 konnten 61 Gesuche unterstützt werden.

3.2 Aktionsprogramm

Für das Aktionsprogramm der Gemeinde standen jährlich Fr. 20'000.00 zur Verfügung. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Verwendung des Kredits.

	2007	2008	2009	2010
Entwicklung/Raumordnung				Fr. 15'835.50
kommunale Gebäude			Fr. 2'317.15	
Versorgung/Entsorgung				
Mobilität				
Interne Organisation				
Kommunikation	Fr. 3'367.95	Fr. 1'584.80	Fr. 2'000.00	Fr. 232.20
Energieberatung	Fr. 1'000.00	Fr. 1'750.00	Fr. 2'800.00	Fr. 1'050.00
Total	Fr. 4'367.95	Fr. 3'334.80	Fr. 7'117.15	Fr. 17'117.70

Tab 2: Aktionsprogramm aufgeteilt in die sechs Energiestadtbereiche

Im Aktionsprogramm sind vor allem Projekte ersichtlich, die von der Umweltschutzstelle lanciert wurden. Dies sind vorwiegend Öffentlichkeitsanlässe. 2007 wurden Fr. 3'367.95 für Kommunikation und Standortmarketing verwendet. Dies beinhaltete Öffentlichkeitsanlässe wie den Tag der Sonne, das Auditfest, Energieapéro und einen Auftritt von New Ride. 2008 setzte man Fr. 1'584.80 für Kommunikation ein: Tage der Sonne, Energieapéro, Auftritt New Ride. 2009 wurde ein Öffentlichkeitsanlass unterstützt und für Fr. 2'317.15 Reduktionsmassnahmen beim Wasserverbrauch von kommunalen Gebäuden umgesetzt. 2010 wurde ein Teil des Energie-richtplans über das energiepolitische Programm gebucht. Der Energierichtplan dient der Förderung und Koordination einer effizienten und zukunftsgerichteten Wärmeversorgung des Siedlungsgebiets von Horw. Der Kanton hat sich mit Fr. 5000.00 an den Kosten beteiligt.

Die Tabelle 3 zeigt, welche Massnahmen über das energiepolitische Programm und welche über die Departemente finanziert wurden.

	Konto EP	Departemente	Budget EP	Verbuchung EP
Entwicklung und Raumordnung				
Energierichtplan	x	x	Fr. 8'000.00	Fr. 15'835.50
Kommunale Gebäude und Anlagen				
Energiebuchhaltung		x	Fr. 2'000.00	Fr. 0.00
Elektrizitätsverbrauch		x	Fr. 9'000.00	Fr. 0.00
Wasserverbrauch	x	x	Fr. 14'000.00	Fr. 2'317.15
Mobilität				
Optimierungen in der Mobilität (Überprüfung, Wirkungsnachweise)		x	Fr. 8'000.00	Fr. 0.00
Temporeduktionen: Erfolgskontrollen		x	Fr. 1'000.00	Fr. 0.00
Mobilitätsmarketing		x	Fr. 8'000.00	Fr. 0.00
Kommunikation und Kooperation				
Kooperation mit der HSLU	x		Fr. 12'000.00	Fr. 2'000.00
Kommunikation und Standortmarketing			Fr. 2'000.00	Fr. 0.00
Kooperation mit der Wirtschaft (Tourismus, Hotels, Velos, Landwirtschaft)	x		Fr. 6'000.00	Fr. 5'184.95
Energieberatung	x		Fr. 4'000.00	Fr. 6'600.00
Total			Fr. 74'000.00	Fr. 31'937.60

Tab 3: Massnahmen energiepolitisches Programm: Übersicht über Budget und Verbuchung im energiepolitischen Programm

Wie bereits in der Erfolgskontrolle des energiepolitischen Programms 2007-2010 aufgezeigt, wurde in den vergangenen vier Jahren viel umgesetzt und erreicht. Aus der Tabelle 3 ist jedoch ersichtlich, dass die meisten Projekte des Aktionsprogramms nicht über das energiepolitische Programm abgerechnet wurden, sondern bei den jeweiligen Departementen dem entsprechenden Projekt belastet wurden. Im energiepolitischen Programm standen beispielsweise beim Themenbereich Mobilität, um das Potenzial für Tempo 30 und für Begegnungszonen zu ermitteln, Fr. 1000.00 zur Verfügung. Im Verhältnis zu den tatsächlichen Kosten waren die damals im energiepolitischen Programm eingesetzten Beträge als Initialisierung der Projekte vorgesehen. Die Erfahrung zeigte bald, dass das vorgeschlagene System zu aufwändig war. Deshalb wurde Ihnen im B+A Nr. 1435 auch kein weiterer Sonderkredit beantragt. Die geplanten Massnahmen des energiepolitischen Programms werden zukünftig im jährlichen Budget von den jeweiligen Verantwortlichen ausgewiesen. Die Projekte aus dem energiepolitischen Programm, die von den Departementen finanziert wurden, wurden in den entsprechenden Jahren budgetiert und mit der Jahresrechnung von Ihnen genehmigt.

Grundsätzlich wäre also der gesprochene Sonderkredit ausgeschöpft, wenn wirklich alle Beträge über das energiepolitische Programm abgerechnet worden wären, denn die aufgeführten

Projekte wurden grossmehrheitlich ausgeführt. Die aufgezeigte Kreditunterschreitung ist daher zu relativieren, muss aber für die Abrechnung ausgewiesen werden.

Die Energiestadt Horw ist dank des Sonderkredits einen grossen Schritt weitergekommen. Das erste Re-Audit haben wir mit Bravour bestanden. Unser Ziel war es, uns um 4 Prozentpunkte zu verbessern, wir konnten uns von 64 % auf 71 % verbessern. Der haushälterische Umgang mit den zum Teil endlichen Energie-Ressourcen gewinnt mit der zunehmenden Belastung von Klima und Umwelt stetig an Bedeutung.

4 Kosten

	Förderprogramm		Aktionsprogramm		Gesamtausgaben pro Jahr
Jahr 2007	Fr.	17'439.00	Fr.	4'367.95	Fr. 21'806.95
Jahr 2008	Fr.	40'759.00	Fr.	3'334.80	Fr. 44'093.80
Jahr 2009	Fr.	36'757.00	Fr.	7'117.15	Fr. 43'874.15
Jahr 2010	Fr.	23'222.00	Fr.	17'117.70	Fr. 40'339.70
Total	Fr.	118'177.00	Fr.	31'937.60	Fr. 150'114.60
Kreditunterschreitung					Fr. 89'885.40
Vergleichskosten					Fr. 240'000.00

5 Verbuchungsnachweis

	Ausgaben		Einnahmen	
Rechnung 2007 (Anteil Konto 780.00.318.09)	Fr.	36'806.95	Fr.	0.00
Rechnung 2008 (Anteil Konto 780.00.318.09)	Fr.	49'093.80	Fr.	0.00
Rechnung 2009 (KART 31809 / KST 570120)	Fr.	59'874.15	Fr.	0.00
Rechnung 2010 (Anteil KART 31809 / KST 570120)	Fr.	4'339.70	Fr.	5'000.00
Total	Fr.	150'114.60	Fr.	5'000.00
Nettobelastung der Gemeinde			Fr.	145'114.60
	Fr.	150'114.60	Fr.	150'114.60

Der Verbuchungsnachweis und die ausgewiesenen Kosten pro Jahr weichen wegen den jährlichen Kreditübertragungen voneinander ab.

6 Begründung Kostenabweichungen

Die Unterschreitung des Kredits hat einerseits mit dem energiepolitischen Umfeld zu tun. 2009 erhielt die Gemeinde sehr viele Gesuche, so dass das Förderprogramm gestoppt werden musste, da die jährlich zur Verfügung stehende Summe bereits reserviert war. Die Anpassung an das sich ändernde Umfeld brachte mit sich, dass 2010 die Gesuche rückläufig waren. Andererseits stellte sich heraus, dass die Handhabung der Finanzen des Aktionsprogramms zu kompliziert war. Im Sinne der Transparenz wurden die Projekte mehrheitlich in den betreffenden Bereichen verbucht.

7 Finanzierung

Die Aufwände wurden mit Mitteln der laufenden Rechnung finanziert.

Antrag

Wir beantragen Ihnen

- die Abrechnung über das energiepolitische Programm im Betrag von Fr. 150'114.60 zu genehmigen.

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

E I N W O H N E R R A T

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1451 des Gemeinderates vom 14. April 2011
- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs- sowie der Bau- und Verkehrskommission
- in Anwendung von Art. 60 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 25. November 2007

Die Abrechnung über das energiepolitische Programm im Betrag von Fr. 150'114.60 wird genehmigt.

Horw, 26. Mai 2011

Robert Odermatt
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: